

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	54 (2007)
Heft:	5
Artikel:	Neues Kulturgüterschutz-Inventar weit fortgeschritten
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-370592

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTURGÜTERSCHUTZ-JAHRESRAPPORTE 2007

Neues Kulturgüterschutz-Inventar weit fortgeschritten

BABS. Wie schon in den letzten Jahren wurde der Schwerpunkt der alljährlich stattfindenden Rapporte im Bereich Kulturgüterschutz durch die Überarbeitung des Schweizerischen Inventars der Kulturgüter vorgegeben. Sowohl der Jahresrapport der kantonalen KGS-Verantwortlichen in Lausanne als auch der Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz in Bern waren primär diesem Thema gewidmet. Die Arbeiten am Inventar sind weit fortgeschritten.

Mit dem Verlauf des Jahres 2007 rückt das Publikationsdatum für das revidierte Schweizerische Inventar der Kulturgüter unmittelbar näher. 2008 sollen die Arbeiten abgeschlossen und das «neue» Inventar den Bundesstellen, Kantonen, interessierten Kreisen und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Dementsprechend prägte dieses Thema auch den diesjährigen Rapport mit den KGS-Verantwortlichen der Kantone und den Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz.

Rapport mit den kantonalen KGS-Verantwortlichen in Lausanne

An einem historisch und für den Kulturgüterschutz bedeutsamen Ort wurden die kantonalen KGS-Verantwortlichen zu ihrem Rapport 2007 begrüßt, nämlich im Gebäude des «Tribunal cantonal» am Place du Château in Lausanne. Nebenan stand der 1806 eingeweihte Grossratssaal, bis er im Mai 2002 ein Raub der Flammen wurde; just zu dem Zeitpunkt, als die kantonalen KGS-Verantwortlichen an ihrem Jahresrapport 2002 in Winterthur zum Aperitif schritten, wie der Denkmalpfleger des Kantons Waadt, Eric Teyssiere, lebhaft schilderte. Allein dank der Sicherstellungsdocumentation des Kulturgüterschutzes kennt man heute noch die Baupläne und kann einen Wiederaufbau überhaupt in Betracht ziehen.

Bevor Rino Büchel, der Chef des Fachbereiches Kulturgüterschutz im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, die kantonalen KGS-Verantwortlichen über die Überarbeitung des KGS-Inventars und andere auf Bundesebene laufende Projekte, wie etwa die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich KGS und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die Standortbestimmung bei den Kulturgüterschutzräumen oder die KGS-Merkblätter informierte, standen zwei weitere Punkte auf dem Programm: Einerseits wurde Michèle Gohy nach 30-jähriger fruchtbare Aktivität für den Kulturgüterschutz im Kanton Waadt verabschiedet. Andererseits stellte Mylène Devaux die Zwischen-



FOTO: BABS

Mitglieder des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz im Erlacherhof Bern.

resultate ihrer Dissertation an der Eidg. Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) zu den Auswirkungen von Erdbeben auf Kulturgüter vor.

Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz

Der Jahresrapport des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz fand dieses Jahr in den Räumlichkeiten der Universitätsbibliothek Bern und der Burgerbibliothek Bern statt. Nach der Begrüssung durch die Gastgeber, Prof. Susanna Bligggenstorfer und J. Harald Wäber, führte der Präsident des Komitees, Dr. François Guex, über zu den Schluss- bzw. Zwischenberichten der Arbeitsgruppen des Komitees. Die Arbeitsgruppen «Archive», «Bibliotheken» und «Museen», die mit der

Revision der jeweiligen Objektkategorie für das aktualisierte KGS-Inventar betraut waren, konnten dabei den Abschluss ihrer Projekte melden, während die Überarbeitung etwa im Bereich der grossen Gruppe der Einzelbauten (Überprüfung von ca. 2200 Einzelbauten) sowie der archäologischen Fundstellen noch andauert. Es zeigte sich jedoch, dass die Revision des KGS-Inventars im nächsten Jahr wie geplant abgeschlossen werden kann.

Wie schon der Rapport mit den kantonalen KGS-Verantwortlichen durch einen sehr interessanten und informativen Besuch der Lausanner Kathedrale abgeschlossen wurde, fand auch der Komitee-Rapport sein Ende mit zwei äusserst spannenden Führungen im «Erlacherhof» und der Burgerbibliothek Bern. □